Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 30 (1957)

Heft: 9

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.

Président: Cap. Bassin Adrien, Direction des téléphones, Fribourg
Téléphone bureau (037) 2 28 30, privé (037) 2 42 57. Chèques postaux VII 11345

Communications du Comité. L'assemblée annuelle de notre association, tenue à Fribourg le 28 avril 1957, a désigné le groupe de Genève pour former le nouveau comité central. Les charges ont été réparties comme suit:

Président: Cap. Laederach G.-H.; Vice-président et secrétaire: Plt. Péclard R.; Caissier: Adj. sof. Taverney J.; Membres adjoints: Cap. Milhan Ch.; Plt. Chavaz P.

Au moment où nous reprenons la gérance des affaires de la Société, nous tenons à remercier le comité de Fribourg pour le bon travail accompli.

Parmi les récentes promotions d'officiers et sous-officiers membres de notre association, promotions qui ont été signalées dans le numéro de mai du «Pionier», une nomination particulièrement flatteuse a été omise: celle du Maj. Glutz Théodore au grade de Lt-colonel. En réparant cet oubli, nous félicitons vivement notre membre dévoué du groupe de Berne.

Le comité

Mitteilungen des Vorstandes. Der neue Zentralvorstand, welcher an der letzten Jahresversammlung der Ortsgruppe Genf übertragen wurde, setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Hptm. Laederach G.-H.; Vize-Präsident/Sekretär: Oblt. Péclard R.; Kassier: Adj. Uof. Taverney J.; Beisitzer: Hptm. Milhan Ch.; Oblt. Chavaz P.

Im Zeitpunkt, da wir die Geschäftsleitung unserer Vereinigung übernehmen, danken wir dem scheidenden Vorstand in Freiburg für seine ausgezeichneten Leistungen.

In der im «Pionier» des Monats Mai 1957 erschienenen Beförderungsliste der Of. und Uof. unserer Vereinigung fehlte die ehrenvolle Ernennung von Herrn Theodor Glutz, der zum Oberstleutnant am 31. Dezember 1956 ernannt wurde. Wir möchten nicht versäumen, nachträglich noch unserem geschätzten Mitglied der Ortsgruppe Bern recht herzlich zu gratulieren.

Der Vorstand

DAS BUCH FÜR UNS

Gregor von Romaszkan, Reiten lernen. «Reiten lernen» ist im vollsten Sinne des Wortes eine «Schule» des Reitens, die dem Anfänger alles vermittelt, was er wissen muss, um rasch und gründlich mit dem Pferde vertraut zu werden. Sie führt ihn nicht nur in die durch die Gesetze der Natur bedingten Grundlagen der Reitkunst ein, sondern bringt ihm auch deren praktische Anwendung in allen ihren Zweigen — im Schul-, Spring- und Geländereiten — bei. Sie gibt aber auch dem fortgeschrittenen Reiter viele wertvolle Winke und beantwortet die zahlreichen Sonderfragen, die sich ihm in der Praxis von selbst aufdrängen. Zum Unterschied von andern Reitlehren führt das vorliegende Buch aus dem Albert-Müller-Verlag den Anfänger sofort und unmittelbar in die «Geheimnisse», d.h. in die wahren Grundlagen der Reitkunst ein. Es lehrt nicht nur den richtigen Reitersitz und den zweckmässigen Gebrauch der Hilfen, sondern weist gleichzeitig auf ihren inneren Sinn sowie ihre wesentliche Bedeutung hin, um sie dadurch verständlich zu machen. Der junge Reiter soll nicht nur reiten, sondern auch das Reiten verstehen lernen. Er soll nicht nur erfahren, wie dies oder jenes zu Pferde gemacht wird, sondern sich auch stets darüber im klaren sein, warum es so und nicht anders gemacht werden muss oder kann. Der intelligente Mensch verrichtet eine Arbeit, die er versteht, freudiger und deshalb auch besser und gründlicher als eine, deren Sinn und Zweck ihm unverständlich sind. Das vorliegende Buch will daher bei allen denkenden Reitern die wahre Freude an dem oft mühseligen Studium des Reitens erwecken und festigen, indem es ihm vor allem ein gründliches Verständnis für die wichtigsten Reitprobleme vermittelt. Dieses Verständnis bringt uns alle in der grossen Kunst des Reitens am raschesten zum Können. Die zweite Auflage ist gründlich überarbeitet und stark erweitert worden, unter anderem durch das Schlusskapitel «Lehrreiche Irrtümer» und neue anschauliche Bilder.

Arturo D. Hernandez: Sangama, der Erbe der Inkas (Büchergilde Gutenberg). Der peruanische Romancier Arturo D. Hernandez, hat es in seinem 1942 in Lima erschienenen Erstlingswerk «Sangama» meisterhaft verstanden, die traditionell historischen Themen der Literatur seiner Heimat mit der erregenden Vitalität moderner Abenteuerromane zu verbinden. Eine ausserordentlich gründliche Kenntnis des Volkslebens der Indios, der Sitten und Gebräuche wilder Stämme und nicht zuletzt der alten, grossartigen Inkakultur verleiht dem Werk seinen gewichtigen Rahmen. Dazu gesellt sich als unentbehrliches Element moderner südamerikanischer Erzählerkunst ein Naturgefühl, das in zauberhaften Seiten Grösse, Herrlichkeit und Schrecken einer uns gemeinhin wenig bekannten Gegend besingt. Phantastisch üppiger Reichtum, der nur dem des Urwalds vergleichbar ist, kennzeichnet diesen Roman und macht ihn zur spannenden Lektüre.

John Creasey, Das Zeichen der Wölfe. Wieder einmal muss Oberinspektor West alle seine Kräfte einsetzen, um einen Verbrecher zu finden, der Scotland Yard arg zu schaffen macht: Es ist Lobo, der seine vielen Helfershelfer dazu geschult hat, auf leisen Sohlen Einbrüche zu verüben und Woche um Woche kleines Diebsgut mitgehen zu lassen. Für Roger West wird der Kampf gegen Lobo zu einer persönlichen Sache, weil seine Frau davon betroffen wird und seine Ehe in Gefahr gerät, und er wird nicht nur als Hüter des Gesetzes, sondern auch als Mann auf eine harte Probe gestellt. Denn da ist die schöne Margaret Patterson, ein junges Mädchen, das, umgeben von einem Schwarm jugendlicher Verehrer, in dem männlich tüchtigen Oberinspektor die Verwirklichung aller unerfüllt gebliebenen Sehnsüchte zu sehen vermeint, und das zu schützen West scheinbar allen Grund hat. So bietet sich John Creasey, der die vielfältig zusammengesetzte Arbeit der Polizei meisterhaft darzustellen versteht, Gelegenheit, sowohl die berufliche als auch die menschliche Komponente der Detektiv-Tätigkeit aufzuzeigen und erneut zu beweisen, dass er den Leser in Atem zu halten vermag, bis Roger West, diese menschlichste Gestalt unter allen Detektiven der Kriminalliteratur, den unter vielerlei Gefahren gesuchten Verbrecher entlarvt hat.

(AM-Auswahl)

Elizabeth Ferrars, Die Uhr die weiterging. Alexa Summerill ist Ratgeberin unzähliger Zeitungsleser, die sich wegen irgendeines Lebensproblems nicht zu helfen wissen. Dieser Beruf trägt ihr gelegentlich Briefe ein, in denen ihr nicht nur ein Kummer, sondern gar ein Verbrechen bekannt wird. Dass derartige Briefe eine Fundgrube für einen Menschen mit Neigung zu Erpressung sein könnten, ist ihr klar, und so bereitet es ihr Sorgen, dass ihre neue Sekretärin nicht so offen zu sein scheint wie ihre frühere. Es ist jedoch ein Brief, den sie nie erhalten hat, der Alexa in den Ruf zu bringen droht, selbst eine Erpresserin zu sein, und um dessentwillen sie in rätselhafte Morde verstrickt wird. Der Kreis der Verdächtigen ist klein: Der Täter kann nur ein Pensionär im Hause der alten Dame sein, wo die Hochzeit von Alexas früherer Sekretärin gefeiert werden soll; aber fast jeder hat für die halbe Stunde, in der der Strom abgestellt war und die alte Dame umgebracht wurde, ein Alibi. Wann aber ging das Licht aus? Die elektrische Uhr, die darüber Auskunft geben müsste, zeigt trotz der Stromunterbrechung die richtige Stunde an . . . Elizabeth Ferrars baut aus diesen kriminalistischen Elementen einen vorzüglich geschriebenen Roman auf, in dem höchst originelle Gestalten für ein fesselndes Spiel sorgen.

(AM-Auswahl)

BRIEFKASTEN

Frage: Im sehr lesenswerten Artikel in der Nr. 7, 1957, ist im Bild auf Seite 165 unten dargestellt eine Zentrale einer Division im ersten Aktivdienst. Das kann nun nicht stimmen. Der abgebildete Zentralentyp ist die deutsche Mz., die erst nach 1918 in die Schweiz gekommen ist. Für die damalige Zeit war diese Zentrale recht gut. Im Aktivdienst 1914—1918 kannte man bei den Tg.Pi.Kp. nur Zentralen der Zivilverwaltung. Ich vermute, dass die Photo eine Zentrale aus einer RS oder WK zwischen 1920 bis 1930 darstellt.

Major A. M. in O.

Antwort: Bis jetzt keine einwandfreie. Wer von unseren Lesern hilft, dem erwähnten Bild im Juliheft zur richtigen Jahreszahl zu verhelfen?

Sadexan erfrischt u. stärkt zugleich!
Verlangen Sie bitte Gratismuster SADEC AG., Rüti ZH